

**MINISTERIUM FÜR  
LANDESENTWICKLUNG  
UND WOHNEN  
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 01 41 70001 Stuttgart  
E-Mail: [poststelle@mlw.bwl.de](mailto:poststelle@mlw.bwl.de)  
Telefax: 0711 123-3131

An die  
Präsidentin des Landtags  
von Baden-Württemberg  
Frau Muhterem Aras MdL  
Haus des Landtags  
Konrad-Adenauer-Straße 3  
70173 Stuttgart

Stuttgart 6. Juli 2021  
Durchwahl 0711-123-  
Name  
Aktenzeichen

nachrichtlich

Staatsministerium  
Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen  
Ministerium für Finanzen  
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft  
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration  
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

**Antrag der Abgeordneten Friedrich Haag u. a. FDP/DVP  
- Strategiedialog „Bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen“  
- Drucksache 17/210**

**Ihr Schreiben vom 15. Juni 2021**

**Anlage**

Tabellarische Übersicht – Empfehlungen der Wohnraum-Allianz Baden-Württemberg

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen nimmt zu dem Antrag im Einvernehmen mit dem Staatsministerium, dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen, dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, dem Ministerium

für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus wie folgt Stellung:

1. *was die Ergebnisse der Wohnraum-Allianz in der 16. Wahlperiode sind und wie die Landesregierung diese bewertet;*

**Zu 1.:**

Die Ergebnisse der Wohnraum-Allianz in der 16. Wahlperiode sind der Anlage zu entnehmen. Die Darstellung folgt den thematischen Schwerpunkten der Arbeitsgruppen „Bauordnungsrecht“, „Bauplanungsrecht einschließlich Flächengewinnung“, „Finanzierung und Förderung“ sowie „Miet- und Wohnungsrecht“ der Wohnraum-Allianz sowie der Chronologie der Spitzengespräche.

Die Landesregierung bewertet die Ergebnisse der Wohnraum-Allianz in der 16. Wahlperiode als wertvollen Beitrag zur Meinungsbildung und wird diese weiter in ihre Entscheidungen einbeziehen. Zu einzelnen Bewertungen wird ebenfalls auf die Anlage verwiesen.

2. *wie viele Empfehlungen die Wohnraum-Allianz in der 16. Wahlperiode an die Landesregierung ausgesprochen hat und wie viele dieser Empfehlungen bis jetzt umgesetzt wurden;*

**Zu 2.:**

Insgesamt hat die Wohnraum-Allianz 87 Empfehlungen – einschließlich der Empfehlungen zur Novellierung der Landesbauordnung – ausgesprochen; zur Umsetzung wird auf die Anlage verwiesen. Die einzelnen Empfehlungen unterscheiden sich dabei in ihrem Wesensgehalt teilweise stark. Gleiches gilt in Bezug auf deren Umsetzung. Manche Empfehlungen erfordern längere Umsetzungsprozesse, andere sind möglicherweise von politischen Entscheidungen oder Rechtsetzungen auf Bundesebene abhängig.

3. *welche Empfehlungen noch nicht umgesetzt wurden und welche Rolle diese für den vorgesehenen Strategiedialog „Bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen“ haben werden;*

**Zu 3.:**

Die Darstellung, welche Empfehlungen noch nicht umgesetzt wurden, ist der beige-fügten Anlage zu entnehmen.

Aktuell kann nicht abgeschätzt werden, welche Rolle diese Empfehlungen für den auf sieben Jahre angelegten Strategiedialog haben werden.

4. *welche Organisationen/Personen/Vertreter bei diesem vorgesehenen Strategiedialog voraussichtlich vertreten sein werden, wie diese ausgewählt werden sollen und wie sich diese von den Teilnehmern an der Wohnraum-Allianz aus der 16. Wahlperiode (voraussichtlich) unterscheiden;*
5. *welche Ministerien am vorgesehenen Strategiedialog „Bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen“ (voraussichtlich) mitwirken werden;*
6. *inwiefern vorgesehen ist, bei diesem Strategiedialog den Landtag und insbesondere Vertreter aus den Oppositionsfraktionen zu beteiligen (analog zur Wohnraumallianz);*
7. *bis wann die Landesregierung erste konkrete Ergebnisse aus dem Strategiedialog erwartet, die zu umzusetzenden Maßnahmen führen;*
8. *weshalb die Landesregierung den Strategiedialog auf eine Laufzeit von mindestens sieben Jahren (und damit über die Amtszeit der aktuellen Regierung hinaus) anlegt;*
9. *inwiefern für die Organisation und Betreuung des vorgesehenen Strategiedialogs „Bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen“ durch das Staatsministerium bei diesem neue Personalstellen geschaffen oder von anderen Ministerien verlagert werden, und wenn ja, in welchem Umfang;*
10. *wo die für den Strategiedialog im Koalitionsvertrag vorgesehene Geschäftsstelle angesiedelt sein wird und welcher Personalumfang und/oder Budget für diese vorgesehen ist.*

**Zu 4. bis 10.:**

Die Fragen zu Ziffer 4 bis 10 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung wird den Strategiedialog „Bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen“ unter Koordination des Staatsministeriums und Beteiligung aller betroffenen Ressorts bis Ende 2021 initiieren. Dabei werden alle relevanten Akteure und Verbände aus den Bereichen Architektur, Planung, Bauwirtschaft, Handwerk sowie Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten und Gewerkschaften, Verwaltung, Politik und Wissenschaft einbezogen. Für die operative Begleitung wird eine Geschäftsstelle eingerichtet.

Der Strategiedialog soll beispielgebende Projekte und Leuchtturmvorhaben hervorbringen, die eine breite Anwendung in der Praxis erfahren sollen. Es sollen Lösungskonzepte erarbeitet und eine Vernetzung der Akteure gewährleistet werden. Um dies gewährleisten zu können, ist der Strategiedialog auf mindestens sieben Jahre angelegt.

Der Strategiedialog befindet sich derzeit in der Konzeptionsphase innerhalb der Landesregierung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Nicole Razavi MdL  
Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen